



## FAKTENCHECK

### Datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement – Was bedeutet das?

Das örtliche Bildungsbüro hat die Aufgabe, ein lebenslanges Lernen zu fördern und über die gesamte Bildungskette hinweg zu optimieren. Um dabei nicht an der Zielgruppe vorbei zu agieren, sollen die Erkenntnisse und Entscheidungen über Notwendigkeiten und Bedarfe datenbasiert getroffen werden – weg vom „Bauchgefühl“, hin zum Handeln aufgrund von tatsächlich feststellbaren und messbaren Fakten. In der nun folgenden Übersicht erfahren Sie mehr über die MINT-Beschäftigung in der MINT-Region Neustadt (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Datengrundlage bildet hierbei die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand 30. September 2022.

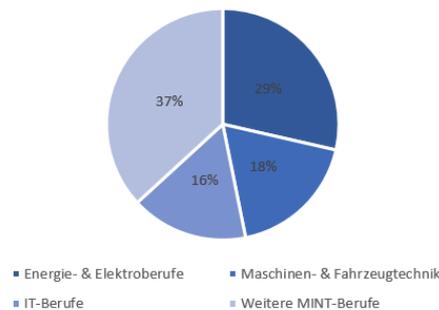
### MINT-Kompetenz und MINT-Beschäftigung

MINT bestimmt schon lange unser aller Alltag. Ob Digitalisierung, Dekarbonisierung, Elektrifizierung, Klimawandel oder auch Mobilität – einige der großen gesellschaftlichen Herausforderungen haben mit MINT zu tun. Für den Umgang mit ihnen bzw. die Bewältigung dieser, braucht

es insbesondere MINT-Wissen und -Kompetenzen.

Der MINT-Frühjahrsreport 2023 des IW Köln zeigt für Deutschland eine im MINT-Bereich bestehende Fachkräftelücke von fast 310.000 Arbeitskräften. Die größten Engpässe gibt es in den Bereichen Energie-/Elektroberufe, Maschinen- und Fahrzeugtechnik sowie in den IT-Berufen.

MINT-Fachkräftelücke: 310.000 Arbeitskräfte



Quelle: MINT-Frühjahrsreport 2023 des IW Köln

Es lässt sich feststellen, dass vor allem bei der Anzahl der Ausbildungsanfänger\*innen Rückgänge zu verzeichnen sind. Gleichzeitig gibt es bei den Beschäftigten in einem MINT-Ausbildungsberuf eine große Anzahl an Personen, die 55 Jahre und älter sind und somit zeitnah dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Die demografische Herausforderung der Alterung der MINT-Beschäftigten ist und bleibt also deutschlandweit ein großes Problem.

### MINT-Beschäftigung in Rheinland-Pfalz und Neustadt

Rheinland-Pfalz liegt mit 20 % im Vergleich aller Bundesländer mit Platz acht im Mittelfeld der MINT-Beschäftigung (Anteil der MINT-Beschäftigten an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent) und damit leicht unter dem deutschen Durchschnitt von ca. 21 %. Wie in allen Bundesländern nehmen den größten Teil der MINT-Beschäftigung die MINT-Ausbildungsberufe ein, es folgen die Meister-/Technikerberufe, die Ingenieurberufe und zuletzt die sonstigen akademischen MINT-Berufe.

Blickt man dann nur auf Rheinland-Pfalz, so stellt man fest, dass Neustadt an der Weinstraße von allen Kreisen und Städten die geringsten Anteile der MINT-Berufe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat (14 %). Über die Hälfte machen hier, wie überall, die MINT-Ausbildungsberufe, wie beispielsweise die Heizungs- und Sanitär-Berufe oder auch die Anlagenmechaniker\*innen aus. Betrachtet man das im Zeitverlauf der Jahre von 2012 bis 2022, so erkennt man, dass die 14 % in Neustadt allerdings relativ stabil sind.



## Demografische Herausforderungen in Neustadt

Wie in nahezu allen Bereichen der Gesellschaft ist auch die MINT-Beschäftigung den demografischen Herausforderungen stark ausgesetzt. Betrachtet man Neustadt im rheinland-pfälzischen Vergleich so lässt sich feststellen: Ca. 22,7 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in MINT-Berufen sind 55 Jahre oder älter. Neustadt liegt mit diesen Anteilen auf Platz 16 von 36 in Rheinland-Pfalz und entspricht damit in etwa dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt von ca. 22%. Vergleicht man diesen Wert mit dem aus dem Jahr 2012, so stellt man fest, dass es in dieser Altersgruppe einen massiven Zuwachs gab: Im Jahr 2012 bestand diese in Neustadt noch aus 14,1%. Die Herausforderung der Alterung hat sich seither also stark verschärft.

## Potentialgruppen Frauen und Ausländer\*innen

Um die zukünftig drohenden Defizite möglichst gut decken zu können, gilt es vor allem Potentialgruppen zu nutzen. Hier gibt es im MINT-Bereich vorrangig die Frauen und die Ausländer\*innen zu nennen.

Neustadt kann bei den Frauenanteilen an allen in MINT-Berufen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einen in Rheinland-Pfalz überdurchschnittlichen Wert

von ca. 16 % vorweisen (RLP: ca. 14 %). Damit liegt Neustadt in Rheinland-Pfalz unter allen 36 kreisfreien Städten und Kreisen auf dem achten Platz. Weiterhin zeigt die Betrachtung des zeitlichen Verlaufs seit dem Jahr 2012, dass die Frauenanteile stetig gesteigert werden konnten (von 13,8 % im Jahr 2012 auf 16,4 % im Jahr 2022).

Auch im Bereich der Anteile an Ausländer\*innen an allen in MINT-Berufen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt Neustadt mit ca. 11 % etwas über dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt von ca. 10 % und damit auf Platz zwölf von 36. Die Anteile dieser Potentialgruppe konnten in Neustadt hingegen seit dem Jahr 2012 von damals 4,3 % auf 11,2 % im Jahr 2022 gesteigert werden, so dass hier eine zunehmende Mobilisierung zu gelingen scheint.

## Fazit

Die MINT-Beschäftigung ist in Neustadt zwar nicht besonders hoch, trotzdem hat sie Relevanz und ist aufgrund der demografischen Entwicklungen mit zukünftigen Herausforderungen behaftet. Positiv zu bewerten ist, dass in Neustadt die Akquise der Potentialgruppen Frauen und Ausländer\*innen beachtlich gelingt und im Betrachtungszeitraum

auch kontinuierlich gesteigert werden konnte.

Das Thema MINT betrifft aber nicht nur die Personen, die in einem MINT-Beschäftigungsverhältnis stehen, sondern jeden. Deshalb gilt es unabhängig von der Berufswahl, MINT-Kompetenzen zu vermitteln, um so die zukünftigen und jetzigen Herausforderungen bewältigen zu können.

Die MINT-Region Neustadt bemüht sich deshalb um eine möglichst früh beginnende und durchgängige Vermittlung von MINT-Bildung und somit auch MINT-Kompetenz.



## Quellen:

- Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30. September 2022, abgerufen von <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Fachstatistiken/Beschaeftigung/Beschaeftigung-Nav.html> am 20.06.2023
- Institut der deutschen Wirtschaft Köln (2023). „Aktuelle Einordnung Neustadt im Bereich MINT auf Basis statistischer Daten“
- Institut der deutschen Wirtschaft Köln (2023). „MINT-Frühjahrsreport 2023: MINT-Bildung stärken, Potenziale von Frauen, Älteren und Zuwandernden heben“